

Labrador.

Labrador, obwohl südlicher gelegen als die gegenüberliegende Westküste Grönlands, weist dennoch eine kältere, dafür aber auch trockenere Witterung auf, die im ganzen als der Gesundheit recht zuträglich bezeichnet werden kann. Es ist nichts Ungewöhnliches, daß das Thermometer im Winter bis unter -30° R. sinkt und der Schnee einige Meter hoch den Boden bedeckt. Selbst das offene Meer friert

fast in Ueberfülle und werden dankbar als erfrischendes Nahrungsmittel genossen, zumal man auf frisches Obst hier selbstverständlich für immer verzichten muß. Als einzigen Ersatz dafür könnte man außer den Beeren allenfalls den Rhabarber ansehen, der neben einigem Gemüse, kleinen Kartoffeln und etwas Salat und dergleichen in den mühsam angebauten und sorgfältig gepflegten Gärten der Missionsstationen gedeiht.



Eskimos im Sommerzelt.

vollständig zu, so daß etwa 5–6 Monate lang ein fester Eisgürtel, der erst im Mai wieder aufzubrechen pflegt, die ganze Küste umlagert und jeglichen Schiffsverkehr unmöglich macht.

Wenn aber endlich der Sommer wiederkehrt, dann erzeugt die Sonne wenigstens auf einige Wochen eine recht angenehme Wärme, die eine entzückende, meist zwergartige Vegetation dem Erdboden entlockt. Über die Berglehnen breitet sich eine zarte Moosdecke, die ihnen einen weithin leuchtenden grünen Schimmer verleiht. Da und dort erfreuen Rasenflächen mit tausend bunten Blumen das Auge. Wohlgeschmeckende Heidel- und Preiselbeeren reifen

Einen großen Vorzug gegenüber Grönland hat jedoch Labrador insofern, als hier Nadelhölzer wenigstens im Süden des Landes vorhanden sind und selbst vereinzelt Birken, Weiden und Erlen nicht ganz fehlen.

Die eigentliche Schönheit der Labradorlandschaft beruht jedoch weniger auf der Vegetation oder auf einer glänzenden Farbenpracht, vielmehr wird sie hervorgerufen durch die romantischen Formen der reichgegliederten, wild zerrissenen Felsenküste. Mehr oder weniger tief ins Land einschneidende Buchten, zahllose große und kleine vorgelagerte Eilande, steil aus dem Wasser emporragende Felswände und Berg-